

damit auf den zweiten Teil hingewiesen (s. o.). Auf jeden Fall gibt die letzte Dagentenzeile des ersten Teils (17, 4) das Thema an fürs Folgende: *Nec me meo vicio pauperem putetis!* In acht Strophen, die die erste Hälfte des zweiten Teils ausmachen, sucht der Dichter zu begründen, warum er ohne Schuld arm ist; in den ersten zwei damit, daß er nicht Bauer, Bettler oder Dieb werden kann oder will, in den übrigen sechs damit, daß die Laien seine Verse nicht begreifen, die italienischen Geistlichen aber ihm nichts geben. In den letzten acht Strophen preist er Reinald (2 Str.) und richtet die Bitte um Gaben an ihn und begründet sie (6 Str.). Auch die zweite Hälfte des Gedichts ist demnach in vier Strophen-gruppen gegliedert: 2+6+2+6.

Der Aufbau des Gedichts ist klar und symmetrisch:

$$2+6+6+2 \parallel 2+6+2+6$$

Im einzelnen weicht er besonders darin von dem der „Beichte“ ab, daß hier die „Nabelstrophe“ fehlt (dafür ist der Schluß des ersten Teils bereits dem zweiten zugewandt), daß zuletzt die Gruppen vertauscht sind, statt 6+2 wie in der ersten Gedichthälfte jetzt 2+6. Doch bricht diese Variation keineswegs mit dem Prinzip der Symmetrie, da diese sich nur nach einem andern Glied desselben Ganzen richtet, nämlich nach dem näherliegenden ersten Teil der zweiten Gedichthälfte; dabei ist noch zu beachten, daß sich, wie wir schon oben sahen, die beiden 2+6 der zweiten Gedichthälfte enger zusammenschließen. Das Wichtigste aber ist: die Hauptäsur fällt genau in die Mitte — vor ihr liegen 16 und hinter ihr wieder 16 Strophen; die beiden 16 sind in je 4 Gruppen eingeteilt, viermal umfassen sie je 2 und viermal je 6 Strophen; deren Gruppierung ist gleichmäßig.

Der Aufbau bestätigt zum ersten, daß von den 33 Strophen bei Manilius eine auszuscheiden ist; in Betracht kommt nur 4 (oder 5). Bei 33 Strophen müßte die 17. die „Nabelstrophe“ sein; die aber läßt sich nicht isolieren, auch die vorhergehende 16. nicht, weil beide fest miteinander verbunden sind. — Zum andern kann jene umstrittene Gruppe von sechs Strophen nicht herausgebrochen werden, weil dann kein symmetrischer Bau mehr nachzuweisen ist. Ohne die sechs wären es nämlich 26 Strophen mit der Gruppierung: 2+6+2+2+6 (nicht 1+5!) +2+6; die